

Am den Friedensgesprächen in London. Aus Stockholm wird gemeldet: Auch die baltische Dagens-Nytt berichtet von Brantings Neuerungen in London ab. Es lädt sich nicht bestreiten, sagt das Blatt, daß Brantings bekannte Kompatiden in der äußeren Politik auf seine Neuerungen in einer Art abgestimmt zu haben scheinen, die man vom schwedischen Standpunkte aus beobachten muß. Seine Stellung hätte ihm besondere Vorleicht auferlegen müssen. Er ist ein einzelner Mann. Und niemand, am wenigsten die schwedische Regierung, die in ihren Handlungen Parteilosigkeit und Unparteiigkeit ihrer Neutralitätspolitik beweist hat, kann für das verantwortlich gemacht werden, was er zu denken und zu sagen beliebt. Über das nachdenkt nicht, daß eine stark persönlichen Erklärungen Neuerungen veranlassen könnten, die ihr Schweden weniger nützlich sind und dem Lande unmittelbare Schwierigkeiten bereiten können. Politiken betont, daß diese Stellungnahme von Dagens-Nyhetter von baltischer Seite ausgeht. Auch Svenska Dagbladet warf auf die Stimme des liberalen Blattes hin, Sozialdemokraten verfügen oder mals, Branting in Schuß zu nehmen, und heißt besonders daran, daß die Kompatiden Einzelner oder von Gruppen nichts mit der neutralen Haltung des Landes zu schaffen hätten. Im Übrigen verkündet die Zeitung auf die Rückfrage Brantings, damit dieser persönlich auf die Anklagen antworten könne: — Branting hatte in London u. a. erklärt: Ein deutscher Siegstrieb sei ein Unglück für die Welt; die deutsche Öffentlichkeit müsse erst vernichtet werden, ehe an Verhandlungen zu denken sei; Deutschland stehe vor dem militärischen und wirtschaftlichen Zusammenbruch, und in dieser Art ging es fort.

Der holländische Außenminister erklärte, er denke nicht daran, irgendwelche Friedensinitiative zu erarbeiten.

Die Verhandlungen im Haag. Das Korrespondenz-Bureau im Haag meldet, daß der Vorsitzende der englischen Delegation für die Friedensgespräche konferierte. Sir George Lowe, plötzlich vom Premierminister nach England abberufen wurde und Holland verlassen hat. Seine Abwesenheit in London ist wegen wichtiger Angelegenheiten, die mit dem Parlament verhandelt werden, dringend notwendig. Die Verhandlungen über Kriegsgefangenenangelegenheiten werden durch die beiden anderen britischen Delegierten, Lord Newton und Sir Balfour, fortgeführt.

Nach einer Schweizer Meldung strebt die amerikanische Regierung durch Vermittlung des spanischen Gesandten in Bern Verhandlungen mit Deutschland über Gefangenengesetzungen an.

Die Provananda Gerardis in Amerika. Zu den Propagandatätigkeiten Gerardis in den Vereinigten Staaten kommt es in der "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung": Wie der "Neue Rotterdamer Courant" berichtet, unterlautet der schwere amerikanische Botschafter in Berlin, Gerard, zurzeit eine Bortragssitzung, auf welcher er gegen Deutschland losläuft. Unklöst habe er in New York geäußert, daß er in Berlin den unumstößlichen Beweis dafür erhalten habe, daß Admiral von Tiefen zunächst die britische Flotte zu erobern beabsichtigte, um mit ihr nach Amerika auszufahren und das Land zu einer gewaltigen Kriegsentwicklung zu bringen. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bemerkt hierzu: Vorheiten wie die hier mitgeteilte ist man von dem ehemaligen Botschafter der Vereinigten Staaten längst gewohnt, seit er in seinem Buche über Deutschland eine ganze Sammlung solcher Ammenmärchen vereinigt hat. In Deutschland nimmt man Herrn Gerardis Unterstellungen mit Humor hin, da sie das Reichen der Tochter weit sichtbar an den Sitten tragen. Das amerikanische Publikum aber, daß über Deutschland so gut wie nichts weiß, fällt der mit grohem Geschick betriebenen Belehrungsstätigkeit des Herrn Gerardis mehrlos zum Opfer und läßt sich in seiner Kriegsbegeisterung bestärken. Das aber ist ja gerade der Zweck der Propaganda.

Der niederländische Gelehrte führt aus. Wie das Handelsblatt berichtet, wird der niederländische Gelehrte nachdem die von England beanspruchten Fischkosten aus dem Schiff wieder herausgenommen wurden, am Mittwoch abreisen. Die Kosten des Gelehrten stellen sich auf 7.594.000 Gulden.

Ein französisch-schweizerischer Zwischenfall. Unter der Überschrift „Unterjährige Behandlung eines schweizerischen Regierungsekretärs“ berichtet der Bund: Der Sekretär der schweizerischen Gesandtschaft in London Giono, der vor der Überleitung auf seinen neuen Posten in Tokio seinen Vater in Genf belassen wollte, wurde seit dem 11. Juni in Bellegarde zurückgehalten. Auf eine Bitte des Vaters, des Vizepräsidenten des Genfer Grossrats, intervenierte Bundesrat Calander und verfügte, daß bis zur Abholung von Giono französischen Diplomaten der Kontakt in die Schweiz zu verwehren sei. Am Freitag morgen mußten deshalb fünf Franzosen, die in diplomatischer Mission nach der Schweiz kamen, in Blaine den Zug verlassen und die Reise unterbrechen. Danach wurde Giono frei gelassen, woraus auch die Franzosen ihre Stelle mit Verspätung von einigen Stunden fortsetzen konnten.

Dortliches und Sächsisches.

Mitau, den 8. Juli 1918.

* Orgiebigkeit Regen. Der hier gestern von mittag an bis in die Nacht hinein niedergegangene Regen war von grotem Ruhm, denn der Boden bedurfte seiner noch sehr. Die Regennenge war auch ganz ergiebig, zog doch der Regenmesser 42 Liter auf den Quadratmeter an.

— Die sächsischen Nieder schüsse seien. Im Mittelpunkte aller Gelehrten stehen gegenwärtig die Erneuerungsfragen, besonders in unserm stark industriellen Sachsen, das die Radikale eines Aufschwunges in entfaltiger Weise zu fördern bekommt. Wohl steht das Königreich Sachsen unter den höheren deutschen Bundesstaaten in der Verwertung des Grundes und des Bodens an Ufer- und Gartenland an erster Stelle, wie die Statistik zeigt, aber bei der dichten Bevölkerung auf verhältnismäßig kleinen Gebieten ist es ganz ausgeschlossen, so viel Bodenprodukte zu gewinnen, daß damit die Bevölkerung ohne Einfuhr von außen ernährt werden könnte. Von den 1.489.294 Hektar betragenden Gesamtfläche unseres Königreiches waren nach den letzten amtlichen Ermittlungen 1.025.012 Hektar landwirtschaftlich benutzte Fläche, und zwar 841.740 Hektar Acker- und Gartenlande, 174.101 Hektar Wiesen, 8856 Hektar Weiden und Hüttungen, 551 Hektar Obstplantagen auf dem Felde und 264 Hektar Weinberge. Von den landwirtschaftlich genutzten Flächen fällt die größte Hälfte auf die Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Borna, Döbeln, Voitsberg, Freiberg, Oschatz und Stolpitz: es sind das, mit Ausnahme von Witten, die Bezirke, wo auch unter der Gesamtheit die meiste landwirtschaftlich genutzte Fläche enthalten ist. Nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung kommen auf 100 Einwohner an Ufer- und Gartenland in den Städten Dresden 0,48, Leipzig 0,58, Chemnitz 0,63, Plauen 1,05, Radeburg 1,09, Bitterau 1,74, Bautzen 2,21, Döbeln 2,74, Freiberg 1,77 Hektar, in den Umlaufmannschaften Bautzen 43,24, Kamenz 35,60, Radeburg 30,61, Bitterau 27,42, Hainsberg 17,28, Chemnitz 18,72, Witten 25,00, Glauchau 14,48, Marienberg 28,08, Stollberg 13,04, Torgau 19,00, Oschatz 11,85, Dippoldiswalde 11,87, Freiberg 10,87, Großenhain 53,88, Bautzen 57,08, Witten 24,84, Borna 30,88, Döbeln 36,37, Grimma 52,00, Leipzig 21,85, Oschatz 66,89, Radeburg 29,68, Auerbach 8,78, Oelsnitz 21,78, Plauen 24,65, Schmölln 8,80 und Bautzen 14,51 Hektar, im gesamten Sachsen 27,54 Hektar. Dem-

Deutscher Generalstabbericht.

(Amstel.) Deutsches Hauptquartier, 8. Juli 1918.

Deutsches Kriegsarchiv.

Geordnete Kriegsakten Apprecht.

Erfolgreiche Bekämpfungsschlacht. Stärker Vorstoß der Engländer bei Mericq und Bogenneville (obligt von Arcais) forderten. In britischen Kampfen nordwestlich von Albert machten wie Gefangene.

Geordnete Kriegsakten Deutsches Kaiserreich.

Nördlich der Alsa haben sich heute früh britische Truppen entwickelt. Zwischen Alsa und Marne steht eine Tätigkeit des Feindes an. Teilangriffe bei St. Pierre-Migle und westlich von Chateauneuf wurden abgewiesen.

Aus einem amerikanischen Geheimdienst von 9 Einheiten wurden 4 Flugzeuge abgeschossen. Lieutenant Uber errang hierbei seinen 89. Lieutenant Löwenhardt seinen 33. und 34. Luftsieg. Lieutenant Friedrich und Wiesfelderobert Thomas den 20. Sieger ab.

Der erste Generalstabsermittler: 2x 2000 21.

noch kommt in den Umlaufmannschaften Oschatz, Meißen, Torgau, Döbeln, Großenhain, Grimma und Freiberg zum Teil reichlich ein halber Hektar Acker- und Gartenland auf einen Bewohner. Von den einzelnen Kulturräumen entfallen in Sachsen auf Getreide und Hüttengräser 0,08 Hektar, auf Kartoffeln 20,15 Hektar, auf Feldmais 6,60 Hektar, auf 0,28 Hektar, auf Handelsgerüsch 0,16 Hektar, auf Butterplänen 13,58 Hektar, auf Brache 0,30 Hektar, auf Ackerweizen 0,19 Hektar und auf Gemüse 4,8 Hektar. Nach dieser im letzten Heft der Zeitschrift des Königlich-Sächsischen Landesamtes veröffentlichten Übersicht ergibt sich im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Voitsberg, Löbau, Witten, Radeburg und Torgau, sowie der Abteilung der Bauern und Hofsiedlungen im Verhältnis zur landwirtschaftlich genutzten Fläche am umfangreichsten betrieben wird. Da in diesen Bezirken außerdem die Bevölkerungsdichte weit unter dem Landesdurchschnitt steht, und die Erwerbsgrößenverhältnisse im ganzen gesammten nicht ungünstige sind, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß in diesen Bezirken von der geplanten Bruttogroßmenge und den eingebrachten Ertragsschätzungen außer für die Verpflegung des eigenen Bevölkerungsteils noch im einzelnen, daß in den Umlaufmannschaften Grimma, Großenhain, Weißenfels, Bautzen, Döbeln, Vo

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 8. Juli 1918.

Meldungen der Berliner Morgenblätter.

X Berlin. Der "Volksanzeiger" meldet aus dem Haag: "Dally Express" berichtet aus Stockholm: Die Familie Romanow ist nach Russland in die Provinz Urala gebracht worden. Es ist nicht bekannt, ob sich der Zar auch dabei befindet.

Der "Volksanzeiger" meldet aus dem Haag: Wie aus dem Artikel der englischen Zeitchrift "Nation" hervorgeht, ist der Verlauf der Arbeiterkonferenz in wesentlichen Punkten ganz anders gewesen, als es Reuter und die rechtsstehende englische Presse dargestellt haben. Viele Redner bedauerten die mahnende Sprache der Entscheidung und forderten einen vollständigen Bruch mit der Regierung.

Der "Volksanzeiger" meldet: Eine hochstehende finnische Persönlichkeit hat mitgeteilt, daß gestern in Finnland der Beschuß gefasst werden sollte, alle Engländer aus dem Lande auszuweisen.

Zu dem heutigen Wiederzusammentreffen des Reichstages heißt es in der "Germania": Der Reichsminister für den Krieg wird den Erfolg buchen können, daß ihm der Reichstag von der ansehnlichen Folge seiner diesjährigen Steuervorlage keine einzige streikte und ihm außerdem noch die Kriegsabgabe der physischen Personen mit der er eigentlich erst im Herbst an den Reichstag herantreten wollte, bewilligen wird. — Die "Vorwärtszeitung" stellt die Proteste gegen die geplante Erhöhung des Attentatstempels zusammen und spricht von einer Eröffnung des Körpersvertrags. — Der "Vorwärts" meint, die Vorstehe wünscht sich wohl, wenn sie dem Hauptausdruck geschäftsfähige Tendenzen nachfragt. Er will nur die äußerste Grenze der Belastung erzielen, die eine Eröffnung des Geschäfts noch ausschließt und das finanziell beste verbürgt.

Gerüchte über Friedensbesprechungen.

X Bern. Die Basler "Nationalzeitung" verzerrt das Gerücht, daß hochgestellte deutsche und englische Fürstlichkeiten in der Schweiz eingetroffen seien, um in der Friedensfrage Führung zu nehmen, diese hochgestellten Fürstlichkeiten hätten mit kleinen Gefolgen Basel besucht. Was daran Wahres sei, wisse man nicht. In Paris geht seit einigen Tagen das Gerücht um, König Alfonso befindet sich in der französischen Hauptstadt, um die Friedensbedingungen zu besprechen. Deshalb habe die Beleidigung durch die weittragenden Geschäfte ausgelebt. Auch ernste Zeitungen, wie "Journal", haben von dem Gerücht Notiz genommen. All diese Erzählungen klingen, so bemerkt das "B.Z.", ziemlich unglaublich.

Der Versenkung des englischen Hospitalschiffes.

X Amsterdam. Reuter bringt einen amtlichen Bericht des Kapitäns über Einzelheiten bei der Versenkung des Hospitalschiffes "Llandovery Castle", dessen Angaben natürlich noch der Nachprüfung bedürfen. Das Schiff ist um 10 Uhr 35 Minuten abends in der Nacht vom 27. Juni 170 Meilen von der Küste versenkt worden. Die "Llandovery Castle" fuhr mit 14 Seemeilen Geschwindigkeit. Der Himmel war bedeckt. Trotzdem soll sie gut zu leben und

in ihrem Charakter als Hospitalität unverkennbar gewesen sein. Die Explosion des Torpedos war das erste Zeichen der Unwesenheit eines U-Bootes. Die Männer gingen aus, und alle weiteren Vorgänge spielten sich beinahe ganz im Dunkeln ab. Nachdem festgestellt worden war, daß das Schiff manövriert wurde, wurde der Befehl gegeben, das Schiff zu verlassen. Das Achterdeck stand zuerst. Der Bug ragte aus dem Wasser. Der Kommandeur schien gesprungen zu sein, als Wasser eindrang. Dann verschwand das Schiff innerhalb 10 Minuten. Das Boot des Kapitäns fiel auf 11 auf. Als sie noch zu einem anderen, der um Hilfe rief, heranfuhren, wurde von dem austauschenden U-Boot wiederholt der Befehl gegeben, daß das Boot längstes des U-Bootes kommen sollte. Der Kapitän wurde in den Kommandoturm des U-Bootes gebracht und von dem U-Boots-Kommandanten nach dem Namen des Schiffes gefragt. Der Kommandant sagte, daß die "Llandovery Castle" acht kanadische Fliegeroffiziere an Bord gehabt hätte. Der Kapitän leugnete es und erklärte, es seien 7 kanadische Sanitätsoffiziere an Bord gewesen. Das Schiff sei von der kanadischen Regierung geschartet worden für den Transport von Verwundeten und Gefangenen. Auf eine Feststellung des Kommandanten, daß die "Llandovery Castle" amerikanische Offiziere für die Front beförderte, gab der Kapitän sein Ehrenwort, daß er in den 8 Monaten, die er mit dem Schiffe fuhr, nur Kranke und Verwundete befördert habe. Dann wurde ein kanadischer Sanitätsoffizier an Bord gebracht. Beide wurden wieder freigelassen. Später wurde noch der zweite Offizier an Bord des U-Bootes bestellt.

Diesem erklärte der Kapitän, daß nach Stärke der Explosions-Munition an Bord gewesen sein müsse. Der zweite Offizier erwähnte, daß der Kessel gesprungen und der Schornstein niedergefallen sei. Auch diesem Offizier wurde erlaubt, in das Boot zurückzufahren. Später begann das Boot auf ein nicht erkennbares Ziel zu schwiegen. Ohne daß bisher der Schatten eines Beweises vorliegt, wird — es bleibt unklar, ob von dem Kapitän, dessen Bericht die erwähnten Einzelheiten entnommen sind, oder von Reuter — behauptet, daß diese Schiffe den anderen Booten gesunken hätten. Nach 70 Meilen Fahrt wurde das Boot des Kapitäns auf dem Wege zur irischen Küste von dem Torpedobootszerstörer "Ulysses" getroffen.

Anmerkung von W.T.B.: 1. Das Schiff soll als Hospitalität deutlich erkennbar gewesen sein, doch fehlt jeder Beweis für die Richtigkeit dieser Behauptung. 2. Sicher soll der Kommandant des U-Bootes gewußt haben, daß kanadische Flieger an Bord waren? 3. Die kanadische Regierung hat angeblich das Schiff auch für Gefangene geschartet, will aber gleichwohl innerhalb sechs Monaten keine darauf befördert haben. 4. Die Behauptung, daß das deutsche U-Boot habe auf Rettungsboote gefeuert, ist ohne Zweifel eine bewußte Unwahrheit. 5. Der Bericht des U-Bootskommandanten über die Vorgänge bei der Versenkung muß abgewartet werden.

X Wien. Amtlich wird verlautbart: In den Morgenstunden des 2. Juli stieß eine kleine Abteilung unserer Torpedoeinheiten in der Nordadräa auf stark überwiegende feindliche Torpedobootstreitkräfte. Es entwickelte sich ein

heftiges Gefecht auf kurze Distanz, wobei es unteren Einheiten gelang, einen großen feindlichen Artillerie-Lauf zu schleben und einen zweiten schwer zu beschädigen. Der Feind brach das Gefecht ab und zog sich mit überlegener Geschwindigkeit gegen seine Basis zurück. Unsere Einheiten erlitten nur ganz belanglose Schäden und außer einigen Leichtverletzten keine Verluste. Flottenkommando.

X London. (Reuter.) Die interalliierte parlamentarische Konferenz wurde gestern in der Royal-Galerie des Parlamentsgebäudes eröffnet. Es sind vertreten England, Frankreich, Belgien, Griechenland, Italien, Rumänien, Portugal, China, Japan und die Vereinigten Staaten. Das Programm umfaßt die Gründung der deutschen wirtschaftlichen Methoden, um die Vorherrschaft in der Welt zu erlangen, die Donauflöschung, den Kanaltunnel und zahlreiche andere Fragen von kommerziellem Interesse.

X Die Sicherung der Hochseeflotte durch die Entente.

X London. (Reuter.) Am Unterhause sagte Bonar Law auf eine Anfrage, die Frage, wie am besten die Versicherung über wichtige im britischen Reich erzeugte Hochseeflotte zu sichern ist, und die Interessen Englands und seiner Verbündeten während der Zeit des Wiederaufbaues zu wahren sind, ist von der Heereskriegskonferenz während ihrer gegenwärtigen Sitzung erwogen worden. Sie hat darüber wichtige Beschlüsse gefaßt.

X Die Unternehmung Englands an der Murmanküste.

X Berlin. Die Antwort Lord Robert Cecils im Unterhaus ist freilich schrecklich: die "Nordde. Ullg. Btg.", nicht geeignet, klarheit in die Angelegenheit zu bringen. Man erkennt aus ihr höchstens, daß die Frage einer größeren Unternehmung Englands vom nördlichen Eismeer aus noch nicht entschieden ist. Bei dem Tatbestand, den Cecil als im wesentlichen richtig bezeichnete, ist „vergessen“ worden, zu erwähnen, daß die russische Sowjetregierung formell Bekanntmachung eingelegt hat gegen die Landung und Anwerbung englischer Truppen an der Murmanküste. Es ist also wohl kaum richtig, daß England nur auf das Seeland aus Moskau wartet, um gegen Finnland zu marschieren. Daß ein solches von der heutigen Regierung in Nordrussland nicht zu erwarten ist, weiß man wohl in London. Aber die Dinge dort könnten sich wenden. Für diesen Fall hat sich England die nördliche Einfallsporta offen gehalten. Aber in Finnland kennt man die Gefahr und wird ihr auch mit deutscher Hilfe zu begegnen wissen. (Siehe auch unter "Kriegsnachrichten".)

X Stockholm. Wie "Swenska Dagbladet" und Helsingfors erläutert, erzählt ein Petersburger Gelehrter, der von einer wirtschaftlichen Expedition aus Nordrussland zurückkehrte, daß von den Kriegsvorbereitungen des Deutschen an der Murmanküste. Danach liegen in den Murmanhäfen 2 englische und 2 französische Kriegsschiffe, in der Petschenga-Bucht ein französisches, in Kardslats (?) ist ein Panzerzug mit Engländern, Franzosen, Serben und Russen angelkommen. Wenn ist durch eine Garnison von Engländern in eine starke Festung verwandelt worden. Ansonsten der regelmäßigen Zusage aus England sind die Vorräte an Lebensmitteln reichhaltig.

Braunlederne Brieftasche
mit Militärspuren Montag
früh von Hotel Stern bis
Postamtserne von Pioneer
verloren. Gegen Belohnung
abzugeben im Hotel Stern.

Soldat sucht für sofort
ein sauberes Zimmer
für 20-30 Mark.
Angaben erbetet unter
A Z 801 an das Tgl. Riesa.

Schlafstelle frei
Wettinerstr. 29, 2. r.

Einfach stdl. mögl. Zimmer
ist an zwei anständige Fr. zu vermieten Werdzort 29x.

Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern,
Küche u. Zubehör, an ruhige
Leute zum 1. Okt. zu ver-
mieten. Zu erfragen im
Riesaer Tageblatt.

mittlere Wohnung.
Öfferten mit Preis unter
B Z 802 an das Tgl. Riesa.

Guthabe für 1. Okt.

Wohnung mit 4 Z.,
Rücke, Bad, Innenfl., Gas u.
elekt. Licht. Angebote unter
T Y 701 an d. Tgl. Riesa erb.

Wohnung,
möglichst 2 Stuben, 2 Kam-
mern, Rücke u. Zubehör, für
1. 10. auch auf dem Lande
zu mieten geplant. Abreisen
erbitet Curt Alberti, Bez.
Riesa. Zeitnah.

Hausmädchen

geplant. Galath goldner Löwe.

Gutsbesitzer,
große stattliche Figur, Mitte
30er, Besitztum 75 Hektar, sucht
eine Lebensgeführin

im Alter von 30-35 Jahren
mit entsprechendem Vermögen.
Werte Adressen erbeten unter
C Z 808 an das Tgl. Riesa.

Roumann, 23 Jahre sucht,
da es ihm an
solcher fehlt, angenehme

Damenbekanntschaft

zwecks späterer Heirat. Öff.
möglichst mit Bild, unter
Z Y 800 an das Tgl. Riesa.

Gefucht wird zum 1. August

ein ehrliches, sauberes.

Hausmädchen.

im Alter von 15-17 Jahren.
zu melden. Bischofsstr. 43, Erdgesch.

2 Wirtschaftserinnerinnen
von 17-18 u. 20-22 Jahren,
welche schon in Stellung waren,
erhalten zum 1. August Stel-
lung auf größeren Gütern.

Arbeitsnachweis

des Landeskulturrats
Nebenstelle Domnasiu,
Markt 21. — Telefon 158.

Anhändiges,

solides Fräulein

sucht Stellung zum Güte-
bediensteten. Angeboten unter M. G.
Kühnel, Schützenstraße 20, v.

Rauhmann, 23 Jahre sucht,
da es ihm an
solcher fehlt, angenehme

Damenbekanntschaft

zwecks späterer Heirat. Öff.
möglichst mit Bild, unter
Z Y 800 an das Tgl. Riesa.

Gefucht wird zum 1. August

ein ehrliches, sauberes.

Hausmädchen.

im Alter von 15-17 Jahren.
zu melden. Bischofsstr. 43, Erdgesch.

fucht

Walter Röde,

Beton- und Eisenbetonbau,

Chemnitz, Königstr. 1.

Für sofort oder 15. Juli
wird junges, 14-16 jähriges,
kindertiefes

Stuben-

mädchen

welches auch alle Hausarbei-
ten zu verrichten hat, gesucht.

Schlafmeister Hoffmeister

Strehla a. Elbe, am Markt.

Suche für sofort gegen

gute Vergütung zum Blät-
tertreten

Laufjungen

oder Mädchen.

Buchhandlung Joh. Böller,
Hauptstr. 79.

Zimmerleute

und

Zementenre

werden frei Haus von allen Postämtern (M. 1,14), von den Aus-
trägern des Riesaer Tageblattes und zur Vermittlung an diese

von der Geschäftsstelle Goethestr. 59 (M. 1,00) angenommen.

Suche tüchtiges, ehrliches

Stuben-

mädchen

per 1. August. Ans Dr.

Herrlich, s. St. Mittergut.

Sc. — Telefon Amt Riesa 61.

Eine saubere Waschfrau

gesucht Goethestr. 48, 1. I.

Demnächst zur Entlassung

kommender Landsturm

(38 Jahr) sucht

Posten in Schreibkabine

eines Baugebäudes

oder anderem Betrieb. Sel-
biges ist mit allen vorcom-
menden schriftlichen Arbeiten,

Auslösungs-, Vorrat- und

Krankenfahnenwesen u.

i. m. soll vertreten.

Werte Angebote erbitte

unter D Z 804 an das Tage-
blatt Riesa.

nicht auf die gebrochenen Tauben wartet, die ihm von selbst in den Mund fliegen. Ein heilles Stück Arbeit ist es immerhin, das ich da vor mir habe."

"Über du siehst sans so aus, als ob es dir wenig

Furcht mache."

"Furcht gewiß nicht! Nur daß ich noch nicht abso-

lut sicher bin, ob meine Kräfte ausreichen. Unter uns gesagt, Helmut: es ist eigentlich noch um einiges schlimmer, als ich mir's vorgestellt hatte. Man soll von den Toten nur Gutes reden — aber mein Onkel — na, du hast den Vetter deiner verstorbenen Mutter ja gesagt."

"Es war ein tolles altes Haus, das muß man schon sagen. In den letzten Jahren hat er sich um Hoben-

Rauten wohl überhaupt kaum noch gekümmt?"

"Wenigstens nur insoweit, als er aus dem Besitz an

seinem Gelde herausgeholt hat, was er hergeben wollte.

Ober, richtiger ausgedrückt: erheblich mehr, als er hergeben konnte."

"Während der wenigen Tage, die ich jetzt hier bin, hat mir noch keiner jede Stunde nach dieser

